

**Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale Amministrativo Regionale per il Piemonte (Italien),
eingereicht am 26. März 2018 — Prato Nevoso Termo Energy Srl/Provincia di Cuneo, ARPA
Piemonte**

(Rechtssache C-212/18)

(2018/C 240/21)

Verfahrenssprache: Italienisch

Vorlegendes Gericht

Tribunale Amministrativo Regionale per il Piemonte

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: Prato Nevoso Termo Energy Srl

Beklagte: Provincia di Cuneo, ARPA Piemonte

Vorlagefragen

1. Stehen Art. 6 der Richtlinie 2008/98/EG⁽¹⁾ und jedenfalls der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit einer nationalen Regelung wie Art. 293 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 152/2006 und Art. 268 Buchst. eee-bis des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 152/2006 entgegen, wonach auch in einem Verfahren zur Genehmigung eines Biomassekraftwerks ein flüssiger Biobrennstoff, der die technischen Anforderungen dafür erfüllt und als Brennstoff für die Produktion beantragt wird, als Abfall einzustufen ist, wenn und solange dieser flüssige Biobrennstoff nicht in Anhang X Teil II Abschnitt 4 Paragraf 1 zu Teil V des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 152 vom 3. April 2006 aufgeführt ist, wobei dies unabhängig von negativ ausfallenden Umweltverträglichkeitsprüfungen oder etwaigen Beanstandungen in Bezug auf die technischen Spezifikationen des Erzeugnisses im Genehmigungsverfahren gilt?
2. Stehen Art. 13 der Richtlinie 2009/28/EG⁽²⁾ und jedenfalls die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit, Transparenz und Vereinfachung einer nationalen Regelung wie Art. 5 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 28/2011 entgegen, soweit sie für den Fall, dass eine Genehmigung zur Verwendung einer Biomasse als Brennstoff in einer schadstoffausstoßenden Anlage beantragt wird, weder eine Koordinierung mit dem Verfahren zur Genehmigung einer solchen Nutzung als Brennstoff nach Anhang X zu Teil V des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 152/2006 noch die Möglichkeit vorsieht, die in einem Globalgenehmigungsverfahren vorgeschlagene Lösung auf der Grundlage vorgegebener technischer Spezifikationen konkret zu bewerten?

⁽¹⁾ Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien (ABl. 2008, L 312, S. 3).

⁽²⁾ Richtlinie 2009/28/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2009 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen und zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinien 2001/77/EG und 2003/30/EG (ABl. 2009, L 140, S. 16).

**Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale ordinario di Roma (Italien), eingereicht am 26. März
2018 — Adriano Guaitoli u. a./easyJet Airline Co. Ltd.**

(Rechtssache C-213/18)

(2018/C 240/22)

Verfahrenssprache: Italienisch

Vorlegendes Gericht

Tribunale ordinario di Roma

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Adriano Guaitoli, Concepción Casan Rodriguez, Alessandro Celani Tomassoni, Antonia Cirilli, Lucia Cortini, Mario Giuli, Patrizia Padroni

Beklagte: easyJet Airline Co. Ltd.

Vorlagefragen

1. Ist, wenn eine Partei, deren Flug Verspätung hatte oder annulliert worden ist, zusätzlich zu den pauschalen und einheitlichen Ausgleichszahlungen gemäß den Art. 5, 7 und 9 der Verordnung Nr. 261/2004⁽¹⁾ auch Schadensersatz gemäß Art. 12 der Verordnung beantragt, Art. 33 des Übereinkommens von Montreal anzuwenden oder richtet sich die (internationale und innerstaatliche) „gerichtliche Zuständigkeit“ nach Art. 5 der Verordnung Nr. 44/2001⁽²⁾?
2. Ist im ersten Fall der Frage 1 Art. 33 des Übereinkommens von Montreal dahin auszulegen, dass er nur die Zuständigkeitsaufteilung zwischen den Staaten regelt, oder dahin, dass er auch die innerstaatliche örtliche Zuständigkeit des einzelnen Staates regelt?
3. Findet Art. 33 des Übereinkommens von Montreal im zweiten Fall der Frage 2 „ausschließlich“ Anwendung und schließt er damit die Anwendung von Art. 5 der Verordnung Nr. 44/2001 aus oder können beide Bestimmungen gemeinsam in der Weise angewendet werden, dass sowohl die Gerichtsbarkeit des Staates als auch die innerstaatliche örtliche Zuständigkeit seiner einzelnen Gerichte unmittelbar bestimmt werden können?

⁽¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 261/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Februar 2004 über eine gemeinsame Regelung für Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen für Fluggäste im Fall der Nichtbeförderung und bei Annullierung oder großer Verspätung von Flügen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 295/91 (ABl. 2004, L 46, S. 1).

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22. Dezember 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (ABl. 2001, L 12, S. 1).

Vorabentscheidungsersuchen des Consiglio di Stato (Italien), eingereicht am 26. März 2018 — La Gazza s.c.r.l. u. a./Agenzia per le Erogazioni in Agricoltura (AGEA), Regione Veneto

(Rechtssache C-217/18)

(2018/C 240/23)

Verfahrenssprache: Italienisch

Vorlegendes Gericht

Consiglio di Stato

Parteien des Ausgangsverfahrens

Rechtsmittelführer: La Gazza s.c.r.l., Umberto Bernardi, Giovanni Bressan, Bruno Ceccato, Alessandro Cerbaro, Virgilio Cerbaro, Alessandro Conte, Antonio Costa, Maurizio Dalla Pria, Daniele Donà, Fausto Guidolin, Gianni Mancon, Claudio Meneghini, Antonio Pesce, Dario Poli, Rino Salvalaggio, Luciano Simioni, Tiziano Sperotto, Armando Tollo, Marco Toson, Silvano Marcon, Lorella Cusinato, Federica Marcon, Eleonora Marcon, Caterina Marcon, Azienda agricola Bacchin Fratelli, Baldisseri Giancarlo e Mario s.s., Azienda agricola Ballardin Bortolino e Giuseppe, Facchinello Egidio e Giuseppe s.s., Azienda agricola Marchioron Fratelli di Marchioron Maurizio e Giuliano, Marchioron Ruggero e Massimo s.s., Azienda agricola Milan di Milan Mauro e Maurizio s.s., Azienda agricola Pettenuzzo Luciano e Aurelio s.s., Azienda agricola Stragliotto di Stragliotto Giovanni & c. s.s., Azienda agricola Todescato Giuseppe e Maurizio s.s., Azienda agricola Toffan Piermaria e Antonio s.s.

Rechtsmittelgegnerinnen: Agenzia per le Erogazioni in Agricoltura (AGEA), Regione Veneto